

Protokoll 29.11.2022

Punkt 1: Bekanntgabe: Aufgrund der Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung (EnSiKuMaV) der Bundesregierung wird es keine Weihnachtsbeleuchtung in SLR geben (GR-Sitzung von 20.09.22)

Punkt 2: Urkundspersonen: Geis, Haffner

Punkt 3: Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung:

- Ein Bürger bittet darum, die Wärmesanieung der Aula an der Parkringschule nicht zu verschieben, da die Sanierung dringend notwendig sei → der GR hat noch nicht über die Sanierung entschieden. Die Schule kann allerdings in die Multifunktionshalle oder die Mensa ausweichen. Es steht auch noch ein Bescheid über Fördermöglichkeiten aus.
- Ein Bürger fragt nach dem Stand des Radverkehrscheck → Ergebnisse werden in der nächsten GR-Sitzung vorgestellt.
- Weiterhin möchte er wissen, ob die Gemeinde eine Förderung von Balkonkraftwerken in Betracht zieht → Aufgrund der Haushaltslage bleibt es bei einer moralischen Unterstützung.

Punkt 4: Anerkennung des Engagements beim Stadtradeln

Die fünf Radler/innen mit den meisten Kilometern und die drei besten Teams erhalten einen Sachpreis. Fünf weitere Sachpreise wurden unter allen Teilnehmer/innen verlost.

Punkt 5: Bebauungsplan „Wallgraben-/Pfalz-/Marktstraße, 2. Änderung Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans, Annahme des Entwurfs, weiteres Verfahren

Die rückwärtigen Grundstücksbereiche hinter der geschlossenen Bebauung in der Marktstraße (Richtung Pfalzstraße) werden als Wohngebiet ausgewiesen. Es ist nur eine Bebauung mit Doppelhäusern zulässig - Zustimmung

Punkt 6: Eigenbetrieb Abwasserentsorgung, Kläranlage, Nachklärbecken Umbau Mittelbauwerk, Prozess-Verfahrenstechnik – Auftragsvergabe

Die Strömungsverhältnisse in den Nachklärbecken müssen optimiert werden. Der Auftrag mit einem Wert von ca. € 235.000 wird vergeben.

Punkt 7: Nachtragshaushaltssatzung 2022

Um flexibler agieren zu können und nicht vor Ende der Laufzeit Geldanlagen kündigen zu müssen, wird der Kassenkredit befristet bis Ende 2025 auf € 20 Mio. erhöht - Zustimmung

Punkt 8: Neubau einer Kindereinrichtung Rosenstraße - europaweite Ausschreibung der Trägerschaft

Die Aufsichtsbehörden haben bestätigt, dass die vom GR gewünschte Ausschreibung in einem Interessenbekundungsverfahren, nicht rechtssicher ist.

Die Vergabe der Trägerschaft muss europaweit ausgeschrieben werden. Die Verwaltung hat für das Vergabeverfahren einen Ablauf- und einen Zeitplan erstellt, den Inhalt des Angebotes und die Vergabekriterien festgelegt. Die Bewerber werden ihr Angebot mit einer Präsentation in einer nicht öffentlichen GR-Sitzung vorstellen (12. KW). Der GR wird anhand eines Punktesystems die Angebote bewerten und auf dieser Grundlage wird die Verwaltung einen Vergabevorschlag machen. Die Vergabe der Trägerschaft soll in der Sitzung am 28.03.23 erfolgen - Zustimmung

Punkt 9: Neubau eines Hochbehälters für den Eigenbetrieb Wasserversorgung – weiteres Vorgehen

Der neue Hochbehälter wird nun auf dem eigenen bewirtschafteten Grundstück östlich des bestehenden Hochbehälters auf der Gemarkung Malsch gebaut. Die Pläne wurden in der Sitzung vorgestellt: der Hochbehälter umfasst zweimal 1500m³, es sind Sanitäreinrichtungen geplant und eine Photovoltaik-Anlage, Kostenschätzung € 4 Mio. Die Artenschutzuntersuchung läuft bis Mitte 2023, parallel wird der Bau geplant. Geplanter Baubeginn: Januar 2024. Der Hochbehälter dient zur Versorgung von SLR und der Notversorgung des Zweckverbandes. Das weitere Genehmigungsverfahren wird eingeleitet - Zustimmung

Punkt 10: Gewerbegebiet Im Schiff II - öffentlich-rechtlicher Vertrag (Haubenlerchen)

Das Nist- und Fressverhalten der Haubenlerche hat einen Baustopp auf bisher unbebauten Gewerbeflächen im Schiff und auf Baugrundstücken Rosenstraße/Tränkweg verursacht. Weitere Schutzmaßnahmen wurden auf gemeindeeigenen Grundstücken durchgeführt. Den Grundstückseigentümer des Haubenlerchenweg 11 traf der Baustopp kurz vor Baubeginn. Damit hier gebaut werden kann, müssen einige kommunale Flächen für die Haubenlerche hergerichtet werden und dies in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag festgehalten werden. Um eine endgültige Lösung herbeizuführen, muss ein Gesamtkonzept mit Ausgleichsflächen und besonderer Bewirtschaftung der angrenzenden Grundstücke entwickelt werden. Mit diesem Gesamtkonzept soll den Haubenlerchen genügend Lebensraum zur Verfügung gestellt werden (ein Brutpaar benötigt eine Fläche von 1000m²).

Hätte man im Schiff evtl. durch eine Bebauung mit begrünten Flachdächern zusätzlichen Lebensraum für die Haubenlerchen schaffen können?

Zustimmung zum Vertrag und zur Entwicklung eines Gesamtkonzeptes.

Verwaltung hat dies abgeklärt, leider wären Flachdächer zu hoch und kämen als Ausgleichsfläche für die Haubenlerchen nicht in Betracht.

Punkt 11: Verschiedenes

Punkt 12: Wünsche und Anfragen